



Informationsschrift für Behandelnde
"Entwicklung und Evaluation eines Toolkits zur Integration
evidenzbasierter digitaler Angebote in die Essstörungenbehandlung"
- Fokusgruppen -

Sehr geehrte Behandlerinnen und Behandler,
vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Studie!

Gerne möchten wir Sie mit diesem Schreiben über die Studie "Entwicklung und Evaluation eines Toolkits zur Integration evidenzbasierter digitaler Angebote in die Essstörungenbehandlung" informieren und Sie zur Teilnahme einladen.

Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen sorgfältig durch und lassen Sie sich dabei ausreichend Zeit. Sie können dann entscheiden, ob Sie teilnehmen möchten oder nicht. Wenn Sie Fragen zu der Studie haben, können Sie uns unter den unten genannten Kontaktdaten telefonisch oder per E-Mail erreichen.

Die Studie wird von der Forschungsstelle für Psychotherapie sowie der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg durchgeführt. Die finanzielle Förderung des Projekts erfolgt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch die Bundesregierung.

Hintergrund der Studie

Essstörungen sind verbunden mit einer hohen Krankheitslast und immensem Leidensdruck bei den Betroffenen. Der Großteil der Betroffenen nimmt professionelle Hilfe nicht oder erst lange nach dem Erkrankungsbeginn in Anspruch. Ursachen für diese sog. "Treatment Gap" liegen neben individuellen und einstellungsbezogenen Gründen (etwa Scham oder Stigmatisierung) auch in strukturellen Barrieren, etwa unzureichenden Versorgungsangeboten.

Seit einigen Jahren wird diskutiert, inwiefern digitale Angebote (z.B. internetbasierte Selbsthilfeprogramme, Smartphone-Apps) diese Herausforderungen adressieren und zu einer Verbesserung der Versorgung im Bereich Essstörungen beitragen können. Bislang spielen digitale Angebote in der deutschen Routineversorgung kaum eine Rolle.

Um Behandelnde von Essstörungen über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Interventionen spezifisch für Essstörungen informieren zu können, entwickeln wir derzeit ein Toolkit, das wir online zur Verfügung stellen werden. Dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung von Fachinformationen für Behandelnde, die aus geeigneten Anwendungsszenarien, Best-Practice Beispielen und wissenschaftliche Quellen bestehen wird. Um Inhalte und Darstellungsformate dieses Instruments optimieren zu können, ist es für uns

Zentrum für Psychosoziale Medizin

Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Prof. Dr. med. Sabine Herpertz
Klinik für Allgemeine Innere
Medizin
und Psychosomatik
Prof. Dr. med. Hans-Christoph
Friederich
Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie
Dr. med. Eginhard Koch
Institut für Medizinische
Psychologie
Prof. Dr. phil. Beate Ditzen
Institut für Psychosoziale
Prävention
Prof. Dr. phil. Svenja Taubner

Forschungsstelle für Psychotherapie

PD Dr. Stephanie Bauer
Projekt SIDA-ESS

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 56-38170
Fax +49 6221 56-7350
E-Mail: kontakt@
sida-essstoerungen.de

www.sida-essstoerungen.de

wichtig, Rückmeldungen von Behandelnden zur Gestaltung und zur inhaltlichen Ausrichtung des Toolkits zu sammeln.

In einem zweiten Schritt werden wir das finale Toolkit im Rahmen einer Online-Befragung evaluieren. Dazu werden wir Sie gesondert einladen.

Welche Ziele verfolgt die Studie?

Ziel unserer Studie ist es, das entwickelte Toolkit gemeinsam mit psychotherapeutisch Behandelnden zu entwickeln und dazu Rückmeldung zu erhalten.

In einer moderierten Gruppendiskussion (Fokusgruppe) werden Sie als Behandelnde die Gelegenheit haben, in einer kleinen Gruppe von Kolleg*innen den aktuellen Stand des Toolkits zu diskutieren und dem Entwicklungsteam Rückmeldung zu geben. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie schon konkrete Erfahrungen im Hinblick auf den Einsatz von digitalen Interventionen gemacht haben. Wichtig ist für uns Ihre Perspektive kennen zu lernen, um zukünftige Behandelnde besser informieren zu können.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Die Studie richtet sich an psychotherapeutisch Behandelnde, die sich entweder noch in fachärztlicher oder psychotherapeutischer Ausbildung befinden oder als solche bereits approbiert sind. Teilnehmen können Personen ab 18 Jahren, die bereits über Behandlungserfahrung verfügen. Eine über die konventionelle Ausbildung hinausgehende Expertise im Bereich Essstörungen ist nicht erforderlich.

Wie läuft die Studie ab?

Sollten Sie der Teilnahme an der Studie zustimmen, nehmen wir den Kontakt zu Ihnen auf und werden über eine doodle-Abstimmung einen gemeinsamen Termin für die Fokusgruppendiskussion vereinbaren. Dabei werden wir auch erfragen, ob Ihnen eine Online-Gruppe, etwa über eine Meeting-Software wie WebEx lieber ist, oder ob Sie eine face-to-face Gruppe in Heidelberg bevorzugen.

In jedem Fall wird eine Fokusgruppe etwa 5-8 Teilnehmende umfassen und etwa 60 bis 90 Minuten in Anspruch nehmen. Den Verlauf der Diskussion werden wir im Audioformat aufzeichnen und pseudonymisiert¹ transkribieren und auswerten. Auch im Falle einer Online-Gruppe werden wir die Aufzeichnung als Audiodatei abspeichern, d.h. es werden keine Bildinformationen aus der Aufnahme verwendet. Alle Audioaufnahmen werden schnellstmöglich transkribiert und anschließend gelöscht.

Wir werden Ihnen das Toolkit zu Beginn der Fokusgruppe kurz vorstellen.

Selbstverständlich können Sie die Studienteilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen abbrechen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir würden Sie im Nachgang an die Fokusgruppenstudie gern zur Teilnahme an einer Online-Befragung zur Evaluation des finalen Toolkits einladen. Hierzu werden wir Ihnen gesondertes Informationsmaterial per E-Mail zukommen lassen. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir Sie, uns dies vorab mitzuteilen. Selbstverständlich ist auch die Teilnahme an der Online-Evaluation vollkommen freiwillig.

¹ „Pseudonymisierung“ ist die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die personenbezogenen Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen („Schlüssel“) nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können. Diese zusätzlichen Informationen werden dabei gesondert aufbewahrt und unterliegen technischen und organisatorischen Maßnahmen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person zugewiesen werden.

Nutzen und Risiken der Teilnahme

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sichtweise von psychotherapeutisch Behandelnden auf den Einsatz von digitalen Interventionen. Sie helfen uns damit, ein geeignetes Informationstool für Sie und Ihre Kolleg*innen in der Behandlung von Essstörungen zu entwickeln.

Durch die Teilnahme entsteht für Sie kein unmittelbarer Nutzen. Die Teilnahme an der Studie bietet Ihnen aber die Gelegenheit, neue technische Möglichkeiten im Umgang mit psychischen Belastungen kennenzulernen und zu diskutieren.

Es besteht keine Wegeunfall-Versicherung. Bei studienbedingten Fahrten zum oder vom Prüfzentrum sind Sie nicht versichert.

Die Teilnahme an der Studie ist darüber hinaus, außer des zeitlichen Aufwands, nach derzeitigem Wissensstand mit keinen Risiken oder unerwünschten Wirkungen für Ihre Gesundheit verbunden. Es wurden technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen (z.B. verschlüsselte Übertragung und Speicherung der Daten), die die Vertraulichkeit aller Angaben nach dem gegenwärtigen Stand der Technik gewährleisten.

Informationen zum Datenschutz

Die ärztliche Schweigepflicht und datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten. Während der Studie werden persönliche Informationen erhoben und elektronisch gespeichert. Es werden personenbezogene Daten erfragt (Name, E-Mail-Adresse zur Studienkoordination und für den Gutscheinvertand). Die für die Studie wichtigen Daten werden in pseudonymisierter¹ Form erhoben, gespeichert und ausgewertet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte (d.h. Forschungseinrichtungen an Universitäten oder Kliniken) erfolgt ggf. nur in pseudonymisierter Form. Dritte erhalten keinen Einblick in die personenbezogenen Originaldaten.

Die Studienleitung wird alle angemessenen Schritte unternehmen, um den Schutz Ihrer Daten gemäß den Datenschutzstandards der Europäischen Union zu gewährleisten. Die Daten sind gegen unbefugten Zugriff gesichert. Sobald es nach dem Forschungszweck möglich ist, werden die personenbezogenen Daten anonymisiert². Die während der Studie erhobenen Daten werden nach Studienabschluss für einen Zeitraum von zehn Jahren aufbewahrt. Die Daten werden ausschließlich zu Zwecken dieser Studie verwendet.

Sie haben das Recht, vom Verantwortlichen (s.u.) Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten oder Einschränkung deren Verarbeitung verlangen. Nach Aufzeichnung der Fokusgruppen ist eine Vernichtung der Aufnahme- oder Transkriptionsdaten nicht möglich, da im Rahmen der Fokusgruppen Gespräche zwischen mehreren Personen aufgezeichnet werden, sodass die Löschung von Passagen einzelner Teilnehmender nicht möglich ist. Sollten die Daten schon in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen oder anonymisiert sein, ist eine Löschung ebenfalls nicht mehr möglich.

² „Anonymisierung“ ist das Verändern personenbezogener Daten in der Weise, dass die betroffene Person nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Kosten- oder Zeitaufwand identifiziert werden kann.

Die Verantwortliche für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten ist:

PD Dr. Stephanie Bauer
Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie
Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
stephanie.bauer@med.uni-heidelberg.de

Bei Anliegen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich an folgenden Datenschutzbeauftragten der Einrichtung wenden:

Universitätsklinikum Heidelberg
Datenschutzbeauftragter
Im Neuenheimer Feld 672
69121 Heidelberg
Datenschutz@med.uni-heidelberg.de

Im Falle einer rechtswidrigen Datenverarbeitung haben Sie das Recht, sich bei folgender Aufsichtsbehörde zu beschweren:
Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711/61 55 41 – 0
Fax: 0711/61 55 41 – 15
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Internet: <http://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de>

Freiwilligkeit und Rücktritt von der Studie

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Falls Sie online an der Studie teilnehmen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zustimmung auf der vorab zugesandten Einwilligungserklärung per Unterschrift zu bestätigen und uns als Scan zuzusenden. Falls Sie persönlich an der Studie teilnehmen möchten, werden wir Ihnen vor Beginn der Fokusgruppen eine Einwilligungserklärung geben, für die wir eine Unterschrift von Ihnen benötigen. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit abbrechen und diese Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich ohne Angabe von Gründen widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bei einem Widerruf können Sie entscheiden, ob die von Ihnen studienbedingt erhobenen Daten weiterhin für die Zwecke der Studie verwendet werden dürfen oder nicht. Individuelle bereits aufgezeichnete Gesprächsdaten können nicht nachträglich gelöscht werden, da es sich um ein Gruppengespräch zwischen mehreren Teilnehmenden handelt. Auch wenn Sie einer weiteren Verwendung zunächst zustimmen, können Sie nachträglich Ihre Meinung noch ändern; wenden Sie sich dafür bitte ebenfalls an die Studienleitung. Beachten Sie, dass Daten, die bereits in die wissenschaftliche Auswertung eingeflossen sind oder Daten, die bereits anonymisiert wurden, nicht mehr auf Ihren Wunsch gelöscht werden können.

Entstehen mir durch die Teilnahme Kosten?

Die Studienteilnahme ist für Sie kostenlos.

Erhalte ich eine Aufwandsentschädigung?

Teilnehmer*innen der Studie erhalten nach Abschluss ihrer Teilnahme eine Aufwandsentschädigung in Form eines Thalia-Gutscheines in Wert von je 100€. Zum Versand des Gutscheines werden Sie nach Ihrer Teilnahme um die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse gebeten.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt SIDA-ESS finden Sie unter www.sida-essstoerungen.de.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen zur Studie haben. Gerne stellen wir Ihnen die Studie auch telefonisch vor und beantworten Ihre Fragen. Für weitere Informationen sowie für Auskünfte über allgemeine Ergebnisse und den Ausgang der Studie wenden Sie sich an die Studienleitung:

PD Dr. Stephanie Bauer

Universitätsklinikum Heidelberg
Forschungsstelle für Psychotherapie

Bergheimer Str. 54
69115 Heidelberg
Tel. 06221-56 38170
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich

Universitätsklinikum Heidelberg
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und
Psychosomatik

Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Tel. 06221-56 8649
E-Mail: kontakt@sida-essstoerungen.de
www.sida-essstoerungen.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer Studie teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Studienleitung

PD Dr. Stephanie Bauer

Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich